

**B e r i c h t Nr. G 650/19**

**für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 28.11.2018  
unter Verschiedenes**

**Bericht: Nutzung der Angebote des kek - Kindermuseums für Bremen e.V. durch Bremer Schulen**

**A. Problem**

Der Abgeordnete Dr. Matthias Güldner, Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN, bittet um einen Bericht zur Nutzung der verschiedenen Angebote des gemeinnützigen kek-Kindermuseums für Bremen e.V. durch Bremer Schulen.

**B. Sachstand**

Die hierzu gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

**1. *Wie bewertet das Ressort grundsätzlich die Arbeit des Kindermuseums?***

Der Verein kek-Kindermuseum für Bremen e.V. bietet Kindern im Kita- und Grundschulalter über Mitmachausstellungen sowie Schul- und Museumsprojekte die Möglichkeit, Kunst und Kultur sowie Phänomene und Materialien auf altersgerechte Weise zu erleben. Wesentlich wird die Kunstvermittlung dabei durch einen interaktiven und partizipativen Ansatz geprägt. Die Qualität der Angebote des Kindermuseums wird aus fachlicher Sicht positiv bewertet.

**2. *In welchem Umfang nutzen Bremer Schulen die Angebote von KEK und inwiefern werden die Schulen auf das Angebot aufmerksam gemacht?***

Die Angebote des Kindermuseums werden grundsätzlich gut angenommen.

Die jährlich über einen Zeitraum von 4 bis 5 Monaten stattfindenden Ausstellungen in der Weserburg werden jeweils von rund 170 Gruppen besucht, darunter überwiegend Grundschul-

klassen und Kita-Gruppen, aber auch einige weiterführende Schulen. Projektwochen an Schulen erreichen ca. 3 Schulen jährlich. Darüber hinaus führt das kek-Kindermuseum seit 2011 jährlich 6-12 Schulprojekte im Rahmen der Bremer Schuloffensive in Kooperation mit drei weiteren Museen durch, die insgesamt von ca. 35 Schulklassen genutzt wurden.

Das kek-Kindermuseum ist den Bremischen Schulen – insbesondere den Grundschulen – bekannt durch eigene Werbemaßnahmen und Empfehlung. Auf einzelne Angebote werden die Schulen gezielt hingewiesen.

**3. In welcher Form und in welchem Umfang wird das KEK im Rahmen der Förderung außerschulischer Lernorte oder anderer Fördermöglichkeiten finanziell unterstützt?**

Nach diesseitiger Kenntnis finanziert sich das Kindermuseum durch Mittel des Senators für Kultur sowie durch Eintrittsgelder und Mittel von verschiedenen Stiftungen und Sponsoren. Eine Förderung durch die Senatorin für Kinder und Bildung erfolgt im Einzelfall projektbezogen, so z.B. 2018 für die Ausstellung „SkulpTour“.

**4. Wie werden Schulen, die das Angebot nutzen wollen, durch das Ressort finanziell oder ideell unterstützt?**

Schulen können Kosten für Ausstellungsbesuche oder Projekte gegebenenfalls über das ihnen zur Verfügung stehende Budget für Ganztags- oder sonstige unterrichtsergänzende Maßnahmen finanzieren. Die Förderung einzelner Projekte des kek-Kindermuseums durch die Senatorin für Kinder und Bildung erreicht jeweils mehrere Schulen. Darüber hinaus fördert die Schuloffensive die vom Kindermuseum in Bremischen Museen durchgeführten Museumsprojekte.

gez.

Raschen / Moning